

Modulhandbuch

Masterstudiengang:
„Bildung und Medien: eEducation“

**Institut für Bildungswissenschaft und Medienforschung (IfBM) Fakultät für
Kultur- und Sozialwissenschaften**



Sommersemester 2018

Tabellarischer Überblick über den Studienverlauf

In der Tabelle wird exemplarisch ein Studienverlauf dargestellt. Da die Studierenden an der FernUniversität typischerweise in Teilzeit studieren, bezieht sich der Verlaufsplan auf das Teilzeitstudium, in dem ein Modul pro Semester belegt werden soll. Im Vollzeitstudium verkürzt sich die Regelstudienzeit von 8 auf 4 Semester, da jeweils zwei Module pro Semester belegt werden. Die Module 1 bis 6 werden von Lehrgebieten im Institut für Bildungswissenschaft und Medienforschung angeboten. Das Modul 7 bietet den Studierenden des Studiengangs die Möglichkeit, ein Modul mit Medienbezug aus drei affinen Masterstudiengängen der FernUniversität oder ein weiteres Modul eines Lehrgebiets im Institut für Bildungswissenschaft und Medienforschung zu absolvieren.

Semester VZ ¹	Semester TZ ²	Modul	Bezeichnung BILDUNG UND MEDIEN: eEDUCATION Struktur
1	1	1	Lehren und Lernen in der Wissensgesellschaft LG Mediendidaktik, Prof. Theo Bastiaens
			<i>15 ECTS-Punkte</i>
	2	2	Anwendungsbezogene Bildungsforschung LG Empirische Bildungsforschung, Dr. Sarah Widany, LV
			<i>15 ECTS-Punkte</i>
2	3	3	Entwicklung und Evaluation von digitalen Medien LG Mediendidaktik, Prof. Theo Bastiaens
			<i>15 ECTS-Punkte</i>
	4	4	(Bildungswissenschaftliche) Voraussetzungen für den Einsatz von neuen LehrLernformen LG Bildungstheorie und Medienpädagogik, Prof. Claudia de Witt
			<i>15 ECTS-Punkte</i>
3	5	5	Berufliches Lernen als Anwendungsfeld digitaler Medien LG Lebenslanges Lernen, Prof. Uwe Elsholz
			<i>15 ECTS-Punkte</i>
	6	6	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen LG Bildung und Differenz, Prof. Dr. Katharina Walgenbach
			<i>15 ECTS-Punkte</i>

¹ VZ = Vollzeit

² TZ = Teilzeit

4	7	7	Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Informatik LG Kooperative Systeme/Praktische Informatik, Prof. Jörg Haake Wahlpflichtmodul Bildungswissenschaft LG Allgemeine Bildungswissenschaft, Prof. Dr. Cathleen Grunert Wahlpflichtmodul Literaturwissenschaft LG Neue deutsche Literaturwissenschaft und Medienästhetik, Prof. Dr. Michael Niehaus Wahlpflichtmodul Soziologie LG Soziologie II, Soziologische Gegenwartsdiagnose, Prof. Uwe Vormbusch
		--	<i>15 ECTS-Punkte</i>
	8		Masterarbeit/Präsentation/Reflektion <i>15 ECTS-Punkte</i>

Modulbeschreibungen

Lehren und Lernen in der Wissensgesellschaft					
Modul Modul 1 Pflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester 1. VZ/ 1. TZ/ wählbar	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Fernstudienkurse 1. 33080 „Lehren und Lernen in der Wissensgesellschaft“ (2 SWS) 2. 33092 „Gegen den Strom“ (2 SWS) 3. 33091 „E-Portfolio: Konzept, Methode und Werkzeug für kompetenzbasiertes Lehren und Lernen“ (2 SWS) 4. 33082 „Instructional Design“ (2 SWS)		Betreuungsformen Kurse der FernUniversität, Übungsaufgaben, persönliche Betreuung und Betreuung in der virtuellen Lernumgebung Moodle, Präsenz- und ggf. Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> • 75 Stunden auf Aufgabe 1 • 150 Stunden auf Aufgabe 2 • 225 Stunden auf Aufgabe 3 	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Der/Die Studierende soll zur reflektierten Teilnahme an Diskursen im Umfeld von ELearning und Educational Technology befähigt werden und erste Erfahrungen mit Bildungstechnologien machen. In forschungsbezogener Hinsicht erlernt die/der Studierende quantitative Primärstudien sowie Metaanalysen des Forschungsfeldes zu verstehen und zu beurteilen. Sie/er kann geeignete, domänenbezogene Fragestellung auf Einsteigerniveau metaanalytisch aufarbeiten und verschriftlichen. In berufspraktischer Hinsicht kann die/der Studierende Werkzeuge wie Portfolios, Wikis und Lerntagebücher in Ihrer Eignung für Lehr-Lern-Zwecke theoriegeleitet und praxiserfahren einschätzen.			
Inhalte		Lehren und Lernen mit digitalen Medien <ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen und Hintergründe des medial gestützten Lernens • Kontroverse Positionen zur Bildungsrelevanz der Digitalisierung • Lern- und instruktionstheoretische Grundlagen • Erkenntnispotenziale und -grenzen metaanalytischer Bildungsforschung • Aufbau, Inhalte und Berichtsstandards für empirische Artikel 			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Die Kursmaterialien werden einzeln und in Lerngruppen erarbeitet. In der betreuten Lernumgebung werden die Inhalte diskutiert und eingeübt. Bedarfsabhängig wird auch eine Online-Sprechstunde sowie ein Präsenzseminar angeboten.			
Prüfungsform		Hausarbeit			
Prüfungsleistung		Aufgabe 1 Beurteilung der wissenschaftlichen Qualität einer Metaanalyse Aufgabe 2 Erstellen eines Forschungsplans zur Vorbereitung der eigenen Metaanalyse Aufgabe 3 Ausarbeitung des Forschungsplans Die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls setzt sich aus der Bearbeitung drei konkreter, ganzheitlicher Lernaufgaben zusammen, in die das Modul unterteilt ist. Aufgabe 1 und 2 bereiten Sie auf die Aufgabe 3 vor. Aufgabe 1 und 2 müssen spätestens bis zur Abgabe der Hausarbeit im Portfolio abgelegt werden. Da Aufgabe 3 eine summative Prüfung ist und die Inhalte von Aufgabe 1 und Aufgabe 2 umfasst, wird empfohlen die zeitliche Struktur in Moodle einzuhalten. Aufgabe 3 wird als Hausarbeit geprüft.			

Teilnahmevoraussetzung	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Mediendidaktik, Prof. Dr. Theo Bastiaens
Sonstige Informationen	Es wird empfohlen, Modul 1 vor Modul 3 zu absolvieren.

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal:

<http://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ss-2018/modul-1/>

Anwendungsbezogene Bildungsforschung					
Modul Modul 2 Pflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester 1. VZ/ 2. TZ/ wählbar	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Fernstudienkurse 1. 33085 „Qualitätsentwicklung im E-Learning: Grundlagen, Lernerorientierung und notwendige Kompetenzen“ (2 SWS) 2. 33086 „Anwendungsbezogene Bildungsforschung Teil 1 – Die Messung von theoretischen Konstrukten in Lernprozessen“ (3 SWS) 3. 33087 „Anwendungsbezogene Bildungsforschung Teil 2 - Bewertung von Online-Lernen in der Praxis“ (3 SWS) 4. optional 09009 SPSS-Lizenz		Betreuungsformen Kurse der FernUniversität, Übungsaufgaben, persönliche Beratung und Betreuung in der virtuellen Lernumgebung Moodle, Präsenzseminare und Webinare.		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen • 140 Stunden auf die Bearbeitung der Studienmaterialien (Kurse und Literaturempfehlungen) • 50 Stunden auf Aufgabe 1 • 40 Stunden auf Aufgabe 2 • 220 Stunden auf Aufgabe 3	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen	<p>In diesem Modul werden die Studierenden mit den Qualitätskriterien von E-Learning-Angeboten vertraut gemacht und sie lernen die wesentlichen Begriffe, Konzepte und Methoden, die für die Qualitätsentwicklung von E-Learning-Angeboten von zentraler Bedeutung sind, kennen. Sie setzen sich hierzu u.a. mit Evaluationsstudien auseinander und können diese kritisch bewerten.</p> <p>Im Rahmen eines eigenständig durchzuführenden Evaluationsprojektes zum Thema E-Learning erweitern die Studierenden ihre Methoden- und Forschungskompetenz mit dem Schwerpunkt Evaluationsforschung. Dies umfasst neben der Entwicklung einer Forschungsfrage und ihrer theoretischen Einbettung die Konzeption, Durchführung und Auswertung einer qualitativen und/oder quantitativen Evaluationsstudie. Die angehenden Bildungswissenschaftler*innen können ihre Ergebnisse in einem Forschungsbericht schlüssig darstellen und Teile davon in einer virtuellen Lernumgebung präsentieren.</p>				
Inhalte	<p>Die Messung von theoretischen Konstrukten in Lernprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich von Lernsettings • Einfluss von Medien auf das Lernen • Messung von Lernqualität und Lernerfolg • Fehler und Fallen der empirischen Erfassung <p>Bewertung von Online-Lernen in der Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festlegung und Messung von Lernzielen • Anwendungsbezogenes Evaluationsdesign • Kompetenzorientierte Ausbildung <p>Qualitätsentwicklung im E-Learning</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe und Definitionen der Konzepte • Besonderheit von Qualitätsentwicklung im Bildungsbereich • Methoden und Ansätze der Qualitätsentwicklung • Evaluations- und Qualitätsmanagementkonzepte für E-Learning 				
Lehrformen und Lehrmaterialien	<p>Die Kursmaterialien werden im Selbststudium erarbeitet und in der virtuellen Lernumgebung reflektiert und diskutiert. Hierzu wird unterstützend eine Lesebegleitung angeboten. Die Forschungsprojekte werden in einer individuellen Beratung besprochen und geplant. Zur Vertiefung der methodischen Kenntnisse werden Präsenz- und Onlineseminare angeboten. Zusätzlich werden Online- und Termin-Sprechstunden eingerichtet.</p> <p>Die Ausarbeitungen der gestellten Lernaufgaben werden von den Studierenden in einem E-Portfolio im System „Mahara“ selbstständig archiviert und über eine Schnittstelle in Moodle abgegeben.</p>				

Prüfungsformen	Hausarbeit
Prüfungsleistung	<p>Aufgabe 1 – Die Studierenden recherchieren nach Studien, in denen der Erfolg und die Qualität von eEducation-Maßnahmen bewertet wird und erstellen auf dieser Basis und mit Hilfe eines vorgegebenen Rasters eine kommentierte Bibliographie im Umfang von drei Studien. Mindestens eine Studie liegt als internationale (englischsprachige) Publikation vor.</p> <p>Aufgabe 2 – Die Studierenden erstellen eine Präsentation zum theoretischen oder empirischen Teil ihres Forschungsprojektes und zeichnen den entsprechenden Vortrag über Adobe Connect auf.</p> <p>Aufgabe 3 – Hausarbeit: Die Studierenden entwickeln eine Evaluationsstudie und führen diese selbstständig durch. In einem Forschungsbericht beschreiben, begründen und reflektieren sie ihr Vorgehen und legen ihre Ergebnisse entlang der wissenschaftlichen Standards dar. Dies stellt die Prüfungsleistung in diesem Modul dar, Aufgabe 1 und 2 sind ebenfalls verpflichtend und bereiten auf die Aufgabe 3 vor.</p> <p>Alle drei Aufgaben müssen über das E-Portfolio eingereicht werden und werden dort archiviert. Aufgabe 3 (Hausarbeit) muss zusätzlich postalisch an das Prüfungsamt geschickt werden</p>
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Empirische Bildungsforschung, Prof. Dr. Julia Schütz
Sonstige Informationen	<p><i>In diesem Modul wird die Vertrautheit mit empirischen Methoden vorausgesetzt. Sollten Sie Ihre diesbezüglichen Kenntnisse erweitern oder vertiefen wollen, empfehlen wir die Belegung folgender Einzelkurse aus dem BA Bildungswissenschaft als freiwilliges Selbststudium ohne Prüfung:</i></p> <p>03239 Beschreibende u. schließende Statistik (2 SWS)</p> <p>33208 Einführung in SPSS (2 SWS)</p> <p>03607 Empirische Sozialforschung (2 SWS)</p> <p>33210 Wissenschaftstheoretische Grundlagen (2 SWS)</p>

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal:

<http://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ss-2018/modul-2/>

Entwicklung und Evaluation von digitalen Medien					
Modul Modul 3 Pflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester 2. VZ/ 3. TZ/ wählbar	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Fernstudienkurse 1. 33081 „Medienkommunikation und Medienkompetenz“ (2 SWS) 2. 33083 „Educational Technology“ (4 SWS) (in englischer Sprache) 3. 33084 „Gestaltung und Entwicklung von neuen Medien“ (2 SWS)		Betreuungsformen Kurse der FernUniversität, Übungsaufgaben, persönliche Betreuung und Betreuung in der virtuellen Lernumgebung Moodle, Präsenz- und ggf. Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> • 75 Stunden auf Aufgabe 1 • 150 Stunden auf Aufgabe 2 • 225 Stunden auf Aufgabe 3 	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		<p>Das Modul gibt einen Überblick zur Gestaltung digitaler Lernumgebungen. Dabei geht es sowohl um mediendidaktische Fragestellungen z. B. bei der Konzeption von Lernumgebungen als auch um bildungstechnologische Fragestellungen wie die Auswahl und den Einsatz von geeigneten Lernwerkzeugen. Beispielhaft wird ein Podcast ausgearbeitet. Alternativ kann ein Social Software Tool aus der MoodleUmgebung „Social Software Werkstatt“ ausgesucht und in Form eines Medienprojektes umgesetzt werden.</p> <p>Der/Die Bildungswissenschaftler/in kann mediendidaktische Fragestellungen z. B. bei der Konzeption von Lernumgebungen als auch bildungstechnologische Fragestellungen beantworten und geeignete Lernwerkzeuge für bestimmte Situationen auswählen und einsetzen. Der/Die Bildungswissenschaftler/in kennt die Verfahrensschritte und Einsatzmöglichkeiten einer standardisierten Fragebogenkonstruktion und kann diesen in Bezug auf die eingesetzten Lernwerkzeuge erstellen. Er/Sie ist in der Lage die Grenzen und Probleme bei der Fragebogenkonstruktion zu erkennen und umzusetzen.</p>			
Inhalte		<p>Theoretische Grundlagen und Abgrenzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsorientierte Mediendidaktik versus systematisches Instruktionsdesign - Gestaltungsebenen - Rahmenbedingungen der Gestaltung. <p>Lernumgebung und didaktische Intention:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernumgebungen vor dem Hintergrund didaktischer Modelle - die Bedeutung von Lernszenarien und pädagogischen Interaktionsmustern für das Design von Lernumgebungen - soziale Lernarrangements und Betreuungsformen. <p>Lernumgebungen entwerfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsrichtlinien und Usability (Gebrauchstauglichkeit) - Konzeption und Organisation von Lernszenarien und Lernumgebungen. <p>Auswahl der geeigneten Bildungstechnologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anforderungsanalyse - Produktevaluation - Gestaltung des didaktischen Settings und der Interaktionsmuster - Implementierung und Evaluierung. 			
Lehrformen und Lehrmaterialien		<p>Die Kursmaterialien werden im Selbststudium erarbeitet und in der virtuellen Lernumgebung präsentiert, reflektiert und diskutiert. Betreuung erfolgt semesterbegleitend in der virtuellen Lernumgebung. Ebenso werden Präsenz- und Onlineseminare angeboten.</p> <p>Die Ausarbeitungen der gestellten Lernaufgaben werden von den Studierenden in einem E-Portfolio im System „Mahara“ selbstständig archiviert und über eine Schnittstelle in Moodle abgegeben.</p>			

Prüfungsformen	Hausarbeit
Prüfungsleistung	<p>Aufgabe 1 – Erstellen eines didaktischen Konzeptes</p> <p>Aufgabe 2 – Erstellen eines Fragebogens</p> <p>Aufgabe 3 - Abschließende Hausarbeit: Darstellung und Evaluation des eigenen Medienproduktes</p> <p>Die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls setzt sich aus der Bearbeitung drei konkreter, ganzheitlicher Lernaufgaben zusammen, in die das Modul unterteilt ist. Aufgabe 1 und 2 bereiten Sie auf die Aufgabe 3 vor. Aufgabe 1 und 2 müssen spätestens bis zur Abgabe der Hausarbeit im Portfolio abgelegt werden. Da Aufgabe 3 eine summative Prüfung ist und die Inhalte von Aufgabe 1 und Aufgabe 2 umfasst, wird empfohlen die zeitliche Struktur in Moodle einzuhalten. Aufgabe 3 wird als Hausarbeit geprüft.</p>
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Mediendidaktik, Prof. Dr. Theo Bastiaens
Sonstige Informationen	<p><i>Hinweis: In diesem Modul wird die Vertrautheit mit empirischen Methoden vorausgesetzt. Sollten Sie Ihre diesbezüglichen Kenntnisse erweitern oder vertiefen wollen, empfehlen wir die Belegung folgender Einzelkurse aus dem BA Bildungswissenschaft als freiwilliges Selbststudium ohne Prüfung:</i></p> <p>03239 Beschreibende u. schließende Statistik (2 SWS)</p> <p>33208 Einführung in SPSS (2 SWS)</p> <p>03607 Empirische Sozialforschung (2 SWS)</p> <p>33210 Wissenschaftstheoretische Grundlagen (2 SWS)</p> <p>Es wird empfohlen, Modul 1 vor Modul 3 zu absolvieren.</p>

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal:

<http://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ss-2018/modul-3/>

(Bildungswissenschaftliche) Voraussetzungen für den Einsatz von neuen Lehr-Lernformen					
Modul Modul 4 Pflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester 2. VZ/ 4. TZ/ wählbar	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Fernstudienkurse 1. 33056 „Medien- und Kommunikationstheorien“ (2 SWS) 2. 33057 „Medien- und Wirklichkeitskonstruktionen“ (2 SWS) 3. 33058 „Wissenskommunikation in virtuellen (Lern-) Gemeinschaften“ (4 SWS)		Betreuungsformen Kurse der FernUniversität, Übungsaufgaben mit individuellen Rückmeldungen, Arbeitsblätter, weiterführende Literatur, persönliche Betreuung (hauptsächlich E-Mail und Adobe Connect) und Betreuung in der virtuellen Lernumgebung Moodle (über Foren), Präsenz- und ggf. Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> • 90 auf Aufgabe 1 • 150 Stunden auf Aufgabe 2 • 210 Stunden auf Aufgabe 3 	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Der/Die Studierende setzt sich mit medien- und kommunikationstheoretischen Grundfragen als Voraussetzungen für das Lehren und Lernen mit digitalen Medien auseinander. Dabei wird der Einfluss der Medien auf die Wahrnehmung und Konstruktion von Wirklichkeit thematisiert. Er/Sie erhält eine Übersicht über Wissensformen und Kommunikationsfaktoren für Lern- und Arbeitsprozesse in Gruppen. Neben dem Wissensmanagement in Gruppen werden zudem die Besonderheiten virtueller Lerngemeinschaften erarbeitet und erfahren. Als ein Instrument wissenschaftlicher Qualitätssicherung lernen die Studierenden Reviews zu verfassen und durchlaufen den Prozess eines Peer-Reviews.			
Inhalte		Lehr- und Lernprozesse in virtuellen (Lern-)Gemeinschaften <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation, Lernen, Wissensmanagement und internetbasierte Gruppenprozesse • Rolle des Lehrenden • Verwendung von Kommunikationsplattformen • Computervermittelte Wissenskommunikation Medien und Wirklichkeit <ul style="list-style-type: none"> • Wirklichkeit, Virtualität und Simulation • Wahrnehmung • Konstruktion und Repräsentation Gegenstandsbereiche von Medien- und Kommunikationstheorien <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Mediengeschichte • Beschreibung menschlicher Kommunikationsprozesse Mensch – Medien – Kommunikation			

Lehrformen und Lehrmaterialien	<p>Die Kursmaterialien werden im Selbststudium erarbeitet und können in der virtuellen Lernumgebung mit den anderen Studierenden diskutiert werden. Zur Bearbeitung der Teilaufgaben werden den Studierenden Fachartikel, Leitfäden und Kriterienkataloge zur Verfügung gestellt. Die Betreuung erfolgt semesterbegleitend in der virtuellen Lernumgebung und mit ergänzenden Tools. Zur Vertiefung einschlägiger Themen des Moduls können die Studierenden an einem (Online)Workshop/Seminar teilnehmen, der/das zugleich für die Themenfindung und wissenschaftliche Herangehensweise der Masterarbeit Hilfestellungen bietet.</p> <p>Zur Ausarbeitung der ersten Teilaufgabe bekommen die Studierenden individuelle Rückmeldungen zum Inhalt sowie konkrete Vorschläge zur Verbesserung ihres wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens. Die Bearbeitung der zweiten Teilaufgabe erfolgt in Form einer betreuten Gruppenarbeit. Die Studierenden gestalten den Gruppenarbeitsprozess überwiegend selbstorganisiert, die Lehrenden unterstützen den Gruppenarbeitsprozess in der virtuellen Lernumgebung Moodle sowie durch synchrone Treffen mit den Gruppen in Adobe Connect. Für die Erstellung der Reviews steht den Studierenden, neben Fachaufsätzen, ein Bewertungsbogen und ein ausführlicher Leitfaden zur Verfügung. Sowohl die Gruppenarbeiten als auch die Reviews werden durch die Lehrenden offen reflektiert.</p> <p>Zur dritten Aufgabe, der bilanzierenden Hausarbeit, bekommen die Studierenden eine individuelle Rückmeldung und Benotung, in der die vorangegangenen Leistungen sowie die Entwicklung abschließend reflektiert und bewertet werden. Die Ausarbeitungen der gestellten Lernaufgaben werden von den Studierenden in einem E-Portfolio in Mahara selbstständig archiviert und über eine Schnittstelle in Moodle abgegeben.</p>
Prüfungsformen	Hausarbeit
Prüfungsleistung	<p>Aufgabe 1 – Reflexion und Anwendung Reflexion und Anwendung der Medien- bzw. Kommunikationstheorien/-begriffe aus den Studienbriefen.</p> <p>Aufgabe 2 – Gruppenarbeit und Peer Review</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gruppenarbeit: Konzeption eines hauptsächlich computerbasierten Lehr/Lernszenarios mit Fokus auf computervermittelte Lern- und Kommunikationsprozesse und Begründung der didaktischen Entscheidungen. 2. Peer Review: Begutachtung von zwei anonymisierten Szenarien anhand eines vorgegebenen Reviewleitfadens. <p>Aufgabe 3 - Bilanzierende Hausarbeit</p> <p>Aufgabe 1 und 2 sind verpflichtend und bereiten auf die Aufgabe 3 vor. Aufgabe 3 ist eine Prüfung, welche die Inhalte von Aufgabe 1 und Aufgabe 2 berücksichtigen kann. Alle drei Aufgaben müssen über das E-Portfolio eingereicht werden und werden dort archiviert. Aufgabe 3 (Hausarbeit) muss zusätzlich postalisch an das Prüfungsamt geschickt werden.</p>
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Bildungstheorie und Medienpädagogik, Prof. Dr. Claudia de Witt
Sonstige Informationen	keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal:

<http://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ss-2018/modul-4/>

Berufliches Lernen als Anwendungsfeld digitaler Medien					
Modul Modul 5 Pflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester 3. VZ/ 5. TZ/ wählbar	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Fernstudienkurse 1. 4327 „Bildung und Medien in der Arbeitswelt“ (4 SWS) 2. 4342 „Lehren und Lernen mit digitalen Medien in der betrieblichen Bildung“ (2 SWS) 3. 4324 „Beruflich-betriebliches Lernen und digitale Medien – Modelle und theoretische Aspekte“ (2 SWS)		Betreuungsformen Kurse der FernUniversität, Betreuung in der virtuellen Lernumgebung Moodle, persönliche Betreuung bei der Erstellung eines Exposés und einer Hausarbeit, ggf. Präsenz- oder Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen • 150 Stunden auf Aufgabe 1 • 90 Stunden auf Aufgabe 2 • 210 Stunden auf Aufgabe 3	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Nach Abschluss des Moduls ist der/die Bildungswissenschaftler/in in der Lage, sich unterschiedliche wissenschaftliche Perspektiven des Einsatzes neuer Medien in der beruflichen Bildung zu erschließen. Er/Sie kann die Bedeutung von Theorien und Modellen für die Praxis beruflich-betrieblicher Bildung erkennen und analysieren. Darauf aufbauend ist er/sie in der Lage, die erworbenen Kompetenzen zu transferieren und theoriebasierte Konzepte zum beruflichen Lernen zu entwickeln.			
Inhalte		Der/Die Studierende setzt sich mit mediengestütztem beruflichem Lernen als einem konkreten Anwendungsfeld digitaler Medien auseinander. Dazu werden einzelne Anwendungsbereiche beruflichen Lernens unter bildungswissenschaftlichen Fragestellungen in Gruppenarbeit bearbeitet. Dabei werden auch ökonomische und rechtliche Einflüsse auf die Ausgestaltung von Corporate-E-Learning analysiert, doch steht die Kompetenzentwicklung der beruflich Lernenden im Mittelpunkt der bildungswissenschaftlichen Betrachtung.			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Die Kursmaterialien werden im Selbststudium erarbeitet. Hierzu erfolgt eine semesterbegleitende Betreuung in der virtuellen Lernumgebung. Die Arbeit in den Lerngruppen erfolgt ebenso in der virtuellen Lernumgebung. Die an der FernUniversität in Hagen etablierten Systeme werden für die Gruppenarbeit bei Bedarf und von den Studierenden selbst verantwortet durch aktuelle, frei verfügbare Dienste im Internet ergänzt. Zum erarbeiteten Exposé (Aufgabe 2) erhält jede/r Studierende eine ausführliche qualifizierte Rückmeldung. Die Ausarbeitungen der gestellten Lernaufgaben werden von den Studierenden in einem E-Portfolio im System „Mahara“ selbstständig archiviert und über eine Schnittstelle in Moodle abgegeben.			
Prüfungsformen		Hausarbeit			

Prüfungsleistung	<p>Das Modul ist in drei Lernaufgaben unterteilt:</p> <p>Aufgabe 1: Grundlagen und Fallstudien zum Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Bildung Im Rahmen einer Gruppenarbeit setzt sich der/die Studierende anhand bildungswissenschaftlicher Fragestellungen mit Grundlagen oder Fallstudien zum Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Bildung auseinander. Ergebnis der Gruppenarbeit sind je eine themenbezogene Folienpräsentation und ein Podcast, die allen Studierenden zur Verfügung gestellt werden. Es erfolgt ein moderiertes Peer-Review zwischen den Gruppen.</p> <p>Aufgabe 2: Erarbeitung eines Exposés Der/die Studierende wählt ein eigenes Thema mediengestützten beruflichen Lernens und recherchiert nach einschlägiger wissenschaftlicher Literatur zu diesem Themengebiet. Auf der Basis der Recherche entwickelt er/sie eine wissenschaftliche Fragestellung und erarbeitet ein Exposé, zu dem eine qualifizierte Rückmeldung durch das Lehrgebiet erfolgt.</p>
	<p>Aufgabe 3: Erstellung einer wiss. Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit Die Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten kann entweder die Erstellung eines theoretisch fundierten Lehr-/Lernkonzepts zum Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Bildung beinhalten oder die wissenschaftliche Bearbeitung einer selbst entwickelten Fragestellung zum mediengestütztem beruflichen Lernen umfassen. Hier sind Fragen bspw. zur Kompetenzentwicklung durch digitale Medien, zum mediengestützten betrieblichen Wissensmanagement sowie zur Qualitätssicherung von Corporate E-Learning in den Blick zu nehmen. Dabei ist stets die bildungswissenschaftliche Perspektive in dem interdisziplinär bearbeiteten Feld des mediengestützten beruflichen Lernens zu fokussieren.</p> <p>Aufgabe 1 und 2 sind verpflichtend und bereiten auf die Aufgabe 3 vor. Aufgabe 3 ist eine Prüfung, die die Inhalte von Aufgabe 1 und Aufgabe 2 berücksichtigen kann. Die Aufgabe 1 und 3 müssen über das E-Portfolio eingereicht werden und werden dort archiviert. Aufgabe 3 (Hausarbeit) muss zusätzlich postalisch an das Prüfungsamt geschickt werden.</p>
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Lebenslanges Lernen, Prof. Dr. Uwe Elsholz
Sonstige Informationen	keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal:

<http://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ss-2018/modul-5/>

Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Bildung und Medien					
Modul Modul 6 Pflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester 3. VZ/ 6. TZ/ wählbar	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Fernstudienkurse 1. 03817 (KE1) Internationalisierung der Bildungspolitik (2 SWS) 2. 03817 (KE3) Heterogenität. Eine Einführung in eine pädagogische Leitkategorie (2 SWS) 3. 03817 (KE4) Diversität und Bildung – zum Umgang des Bildungswesens mit Homogenität und Heterogenität (2 SWS) 4. 03817 (KE5) Barrierefreier Zugang und Nutzungsgrenzen (2 SWS)		Betreuungsformen Kurse der FernUniversität, Übungsaufgaben, persönliche Betreuung und Betreuung in der virtuellen Lernumgebung Moodle, Präsenz- und ggf. Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> • 120 Stunden auf die Bearbeitung und Diskussion der Kurse • 120 Stunden auf die Teilnahme an der Gruppenarbeit • 150 Stunden auf die Vorbereitung und Durchführung der studienbegleitenden Prüfung (Hausarbeit) • 60 Stunden stehen für freie Lektüre zur Verfügung. 	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen	<p>Mit diesem Modul soll die differenzierte Reflexion gesellschaftlicher Bedingungen der Nutzung digitaler Medien im Rahmen von eEducation gefördert werden. Im Kontext von bildungs- und sozialisationstheoretischen Modellen, empirischen Befunden der internationalen Bildungsforschung und praxisorientierten Handlungsmodellen sollen Aspekte des komplexen Bedingungsgefüges von Bildung, Medien, Heterogenität, Macht und sozialer Ungleichheit exemplarisch bearbeitet werden. Ausgehend von Themenfeldern wie Chancengleichheit, Partizipation, digital divide(s), Heterogenität, Inklusion etc. sollen Forschungsfragen entwickelt werden, die an die jeweiligen gesellschaftspolitischen und fachspezifischen Diskurse anknüpfen und weiterführende bildungswissenschaftliche Perspektiven eröffnen.</p> <p>Der/Die Bildungswissenschaftler/in kann reflektieren, in welche gesellschaftlichen Bedingungen die Nutzung digitaler Medien eingebettet ist und wie damit umzugehen ist.</p> <p>Im Bereich der relevanten Themenfelder sind die Studierenden dazu aufgefordert, aus einer ausgewählten Theorieperspektive heraus bildungswissenschaftlich relevante Handlungsfelder zu analysieren. Darüber hinaus sollen Informationen ermittelt, in ihrem spezifischen Kontext bewertet, sachgerecht aufbereitet und weiterführende Perspektiven erarbeitet werden. Vor dem Hintergrund von Sekundäranalysen soll diskursbezogenes Wissen aufgearbeitet, komplexe Zusammenhänge erkannt und weiterstellend Fragestellungen entwickelt und bearbeitet werden.</p>				

Inhalte	<p>Inhaltliche Schwerpunkte/Ziele des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Bildung, Medien, Differenz, Macht und soziale Ungleichheit anhand konkreter Beispiele informieren • Erklärungsansätze für diese Prozesse diskutieren • Folgen für Beteiligte verdeutlichen (Bildungsanbieter/innen und nachfrager/innen) • Folgen von Marginalisierung, Exklusion und Ungleichheit für soziale Gruppen aufzeigen • Zugangs- und Nutzungsunterschiede von Medien aufzeigen • die Bedeutung spezifischer gruppenbezogener sozialer Differenzen und ihrer Wechselwirkungen dabei verdeutlichen, wie beispielsweise soziales Milieu, Migration, Geschlecht, ‚race‘/Ethnizität, Disability, Sexualität etc. • technische und soziale Umgangsweisen mit den Zugangs- und Nutzungsbarrieren von Medien herausarbeiten • die Folgen des Perspektivwechsels von den Zugangs- zu den realen Nutzungsmustern als Ausgangspunkt für technische Entwicklungen, Bildungsmaßnahmen sowie Organisationsentwicklung verdeutlichen.
---------	---

Lehrformen und Lehrmaterialien	<p>Die Kursmaterialien werden im Selbststudium erarbeitet. Es erfolgt hierzu eine semesterbegleitende Betreuung in der virtuellen Lernumgebung, bei der mittels impulsgeleiteter Diskussionen Positionen aus dem Kursmaterial anhand aktueller Phänomene und Fragestellungen vertieft werden (Aufgabe 1).</p> <p>Arbeiten in den Lerngruppen erfolgen ebenfalls in der virtuellen Lernumgebung und werden nach Bedarf eigenständig von den Studierenden durch andere im Internet verfügbare Formate ergänzt. Zu den Ergebnissen der Gruppenarbeiten, sowie zu den Exposés (Aufgabe 2) erhalten die Studierenden eine Rückmeldung durch das Lehrgebiet.</p> <p>Im Präsenzseminar werden einerseits theoretische und methodologische Herangehensweisen zur Analyse thematisch relevanter bildungswissenschaftlicher Phänomene vertieft. Zum anderen wird die Gelegenheit geboten, konkrete Studienprojekte vorzustellen und gemeinsam mit den Anwesenden Studierenden und Lehrenden inhaltlich zu schärfen.</p> <p>Die Ausarbeitungen der gestellten Lernaufgaben werden von den Studierenden in einem E-Portfolio im System „Mahara“ selbstständig archiviert und über eine Schnittstelle in Moodle abgegeben.</p>
Prüfungsformen	Hausarbeit

Prüfungsleistung	<p>Folgende drei Lernaufgaben sind in diesem Modul zu leisten:</p> <p>Aufgabe 1 Aktive Teilnahme an Diskussionen in der virtuellen Lernumgebung zu den Inhalten der Studienbriefe, die jeweils mit einem Diskussionsimpuls mit aktuellem Bezug von Seiten der Lehrenden eingeleitet werden.</p> <p>Aufgabe 2 In Arbeitsgruppen werden exemplarisch geeignete Bildungs- und Sozialwissenschaftliche Möglichkeiten des theoretischen Zugriffs auf bildungswissenschaftliche Phänomene in den Themenbereichen des Moduls („Internationalisierung und Virtualisierung von Bildung“ und/oder „Barrierefreier Zugang und Heterogenität von Bildungsvoraussetzungen“) erarbeitet und anhand von ausgewählten empirischen Beispielen diskutiert. Ergebnisse und Reflexionen der Gruppen werden entweder als Folienpräsentation und Podcast, oder ein einem kurzen überblicksartigen Text (max. 10 Seiten) festgehalten. Es folgt ein Peer Feedback zwischen den Gruppen. Im Anschluss an die Rückmeldungen zu den Gruppenergebnissen soll ein Thema für die Hausarbeit gewählt werden und ein Exposé erstellt werden, zu dem eine individuelle Rückmeldung durch das Lehrgebiet erfolgt. Die Beiträge werden in einem E-Portfolio archiviert. Aufgabe 1 und 2 bereiten Sie auf die Aufgabe 3 vor.</p> <p>Aufgabe 3 Auf der Grundlage des Studienmaterials, der im E-Portfolio archivierten Beiträge aus den Gruppenarbeiten sowie eigenständiger Literaturrecherchen soll eine schriftliche Hausarbeit zu einem selbstgewählten Themengebiet im Umfang von 20 Seiten verfasst werden.</p> <p>Aufgabe 1 und 2 bereiten auf die Aufgabe 3 vor. Aufgabe 3 ist eine Prüfung, die die Inhalte von Aufgabe 1 und Aufgabe 2 berücksichtigen kann. Alle Aufgaben müssen über das E-Portfolio eingereicht werden und werden dort archiviert. Aufgabe 3 (Hausarbeit) muss zusätzlich postalisch an das Prüfungsamt geschickt werden.</p>
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Bildung und Differenz, Prof. Dr. Katharina Walgenbach
Sonstige Informationen	keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal:

<http://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ss-2018/modul-6/>

Wahlpflichtmodul 7A – Master Informatik					
Modul Modul 7 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 9 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester 4. VZ/ 7. TZ/ wählbar	Häufigkeit des Angebots 2 Semester. Kurse 1880 und 1883 werden in jedem SoSe betreut angeboten, Kurs 1873 in jedem WiSe.	Dauer 2 Semester
Fernstudienkurse		Betreuungsformen		Selbststudium	
<ol style="list-style-type: none"> 1. 01880: Computerunterstütztes kooperatives Arbeiten – CSCW (belegbar im Sommersemester), 3 SWS 2. 01883, Computerunterstütztes kooperatives Lernen (CSCL) (belegbar im Sommersemester), 3 SWS 3. 01873, Daten- und Dokumentenmanagement im Internet (nur Online) (belegbar im Sommer- und Wintersemester), 3 SWS 		<p>Kurse der FernUniversität, Übungsaufgaben, persönliche Betreuung und Betreuung in der virtuellen Lernumgebung (z.B. Kurs-Newsgruppe)</p>		<p>Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 150 Stunden auf 01873 Daten- und Dokumentenmanagement im Internet • 150 Stunden auf 01880 CSCW • 150 Stunden auf 01883 CSCL 	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		<p>Das Modul vermittelt ein vertieftes Verständnis über die interdisziplinären Grundlagen und Forschungsmethoden im Forschungsgebiet CSCW/CSCL. Darüber hinaus vermittelt das Modul die Fähigkeit, begründete Entwurfsentscheidungen bei der Entwicklung von CSCW/CSCL-Systemen zu treffen und bestehende CSCW/CSCL-Systeme bzgl. ihrer Verwendbarkeit in verschiedenen Anforderungssituationen auszuwählen und einzuschätzen.</p> <p>Die Teilnehmer entwickeln ein vertieftes Verständnis über die interdisziplinären Grundlagen und Forschungsmethoden im Forschungsgebiet CSCW/CSCL. Sie können begründete Entwurfsentscheidungen bei der Entwicklung von CSCW/CSCL-Systemen treffen und bestehende CSCW/CSCL-Systeme bzgl. ihrer Verwendbarkeit in verschiedenen Anforderungssituationen auswählen und bewerten. Sie können sich selbstständig interdisziplinäre Arbeiten erschließen und ein übergreifendes Begriffsverständnis erarbeiten. Darüber hinaus können sie die Ergebnisse von Evaluationsstudien bezüglich ihrer Aussagekraft beurteilen. Durch die Teilnahme an Internet-Diskussionsgruppen wird das Einüben wissenschaftlicher Kommunikation gefördert.</p>			

Inhalte	<p>Der Kurs 01873 Daten- und Dokumentmanagement im Internet bietet eine Einführung in die Modellierung, Strukturierung und Anzeige/Verarbeitung von Daten und Dokumenten im Internet. Da in heutigen web-basierten CSCL-Systemen das Daten- und Dokumentenmanagement eine wesentliche Rolle spielt, werden in dem Kurs die diesbezüglich relevanten Grundlagen von verteilten Datenbanken und strukturierten Dokumentensammlungen im Internet behandelt.</p> <p>Der Kurs 01880 behandelt verschiedene Aspekte der Rechnerunterstützung für Gruppen von Personen, die gemeinsam an einem Problem arbeiten. Nach den Grundlagen des kooperativen Arbeitens werden die im 3K-Modell definierten Systemklassen, Kommunikation, gemeinsame Informationsräume, Workflow Management und Workgroup Computing betrachtet und an Beispielen illustriert. Abschließend widmet sich der Kurs der Realisierung von synchroner Groupware.</p> <p>Der Kurs 01883 behandelt das Thema des computerunterstützten kooperativen Lernens (CSCL) aus interdisziplinärer Sicht. Er bietet eine anwendungsorientierte Einführung in das Forschungsgebiet CSCL und soll Erfahrung in der selbstständigen Einarbeitung in ein interdisziplinäres Forschungsgebiet vermitteln. Dazu werden die Themenbereiche Grundlagen, Werkzeuge, Didaktische Konzepte sowie Umsetzungen und Perspektiven von CSCL behandelt.</p>
Lehrformen und Lehrmaterialien	<p>Jeder Kurs besteht aus einem Kurstext mit je vier Kurseinheiten, die mit begleitenden Übungen kombiniert sind. Diese Übungen dienen der individuellen Vertiefung des Stoffes und zum Selbsttest des erreichten Verständnisses. Die Kommunikation zwischen den Studierenden und mit den Betreuern wird über die Kooperationsumgebung in der Lernplattform der FernUniversität (z. B. über Newsgroup, Foren, Mail und gemeinsame Arbeitsbereiche) unterstützt. Hier finden vom/von Betreuer/in moderierte und aktiv angeregte Diskussionen über die Übungsaufgaben und die Fragen der Studierenden statt.</p>
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Teilnahmevoraussetzung	Keine. Grundkenntnisse in Programmierung, Betriebssysteme (Prozesse) und Rechnernetze (Protokolle), z.B. aus Kurs 01801, sind wünschenswert. Kenntnisse in Verteilten Systemen (Kurs 01678) sind für das Verständnis implementationsbezogener Aspekte hilfreich.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkte	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Kooperative Systeme, Prof. Dr. Jörg Haake
Sonstige Informationen	Keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal:

<http://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ss-2018/modul-7a/>

Wahlpflichtmodul 7B – Professionalität und Professionalisierung pädagogischen Handelns					
Modul Modul 7 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester 4. VZ/ 7. TZ/ wählbar	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Fernstudienkurse		Betreuungsformen		Selbststudium	
1. 33020_0 „Einführung zum Modul“ (0 SWS) 2. 33020_1 „Profession - Professionalität – Professionalisierung: Theoretische Perspektiven“ (2 SWS) 3. 33020_2 „Professionalität und Professionalisierung in pädagogischen Handlungsfeldern 1“ (2 SWS) 4. 33020_3 „Professionalität und Professionalisierung in pädagogischen Handlungsfeldern 2“ (2 SWS) 5. 33020_4 "Professionsforschung in pädagogischen Handlungsfeldern" (2 SWS)		Kurse der FernUniversität, Übungsaufgaben, Betreuung in der virtuellen Lernumgebung Moodle		Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> • 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse, • 120 Stunden auf die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen • 90 Arbeitsstunden stehen für die freie Lektüre zur Verfügung. 	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Studierenden können die zentralen theoretischen Diskussionslinien um professionelles pädagogisches Handeln differenzieren und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, die theoretischen Ansätze auf unterschiedliche Handlungsfelder und ihre Anforderungen zu übertragen. Die Studierenden können die besonderen Problematiken und Antinomien professionellen pädagogischen Handelns benennen und exemplarisch in unterschiedlichen Handlungsfeldern verorten. Sie können empirische Zugänge zum professionellen Handeln in ihrer Angemessenheit und Reichweite einschätzen und sich einen Überblick über den Forschungsstand selbständig erarbeiten.			
Inhalte		Das Modul befasst sich zum einen mit den professionstheoretischen Diskurslinien, die in einer bildungs- und erziehungswissenschaftlichen Perspektive zu fassen versuchen, was Professionalität und professionelles Handeln in pädagogischen Berufen grundsätzlich ausmacht und wie sich dieses unter differenten Rahmenbedingungen entfalten kann. Zum anderen wird der Blick spezifischer auf die theoretischen Überlegungen zur Professionalisierung und Professionalität in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern gerichtet. Vertiefend wird schließlich ein Einblick in das Forschungsfeld der bildungs- und erziehungswissenschaftlichen Professionsforschung gegeben, indem Beiträge zu unterschiedlichen Forschungszugängen und Forschungsfragen ausgewählt wurden, die sich professionsbezogenen Problematiken widmen.			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Fernstudienkurse mit Reflexionsaufgaben, die im Selbststudium erarbeitet werden. Hierzu erfolgt eine semesterbegleitende Betreuung in der Moodle-Umgebung mit betreuten Diskussionsforen, um Modulinhalt gemeinsam zu erarbeiten und diskursiv zu vertiefen.			
Prüfungsform		Hausarbeit			
Teilnahmevoraussetzung		Keine			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten		Bestandene Modulprüfung.			
Vergabe von Leistungspunkte		Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.			

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	-
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Allgemeine Bildungswissenschaft, Prof. Dr. Cathleen Grunert
Sonstige Informationen	Keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal:

<http://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ss-2018/modul-7b/>

Wahlpflichtmodul 5B – Master Soziologie					
Modul Modul 7 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester 4. VZ/ 7. TZ/ wählbar	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Fernstudienkurse 1. 3143 „Einblicke in die Soziologie der Organisation“, 2 SWS 2. 34861 „Facetten der Organisationsgesellschaft“, 2 SWS 3. 34865 "Prozesse der Reorganisation - Arbeit in der modernen Gesellschaft", 2 SWS 4. 34864 „Organisierte Ungleichheit“, 2 SWS		Betreuungsformen Kurse der FernUniversität, Übungsaufgaben, persönliche Betreuung und Betreuung in der virtuellen Lernumgebung Moodle, Präsenz- und ggf. Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> • 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse, • 120 Stunden auf die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen • 90 Arbeitsstunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenzseminaren zur Verfügung. 	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		<p>Die Studierenden haben sich mit der den Grundzügen organisatorischer Rationalisierung, der Entwicklung der Arbeit, dem Zusammenhang von Organisationsbildung und Ungleichheit sowie dem Spannungsfeld von Arbeit und Leben auseinandergesetzt. Sie sind in der Lage, diesen Zusammenhang kritisch zu reflektieren und ihre Erkenntnisse in angewandten Problemstellungen eigenständig anzuwenden.</p> <p>Befähigung zu einer kritischen Reflexion des Spannungsfeldes von Arbeit, Organisation, Lebensführung und Ungleichheit und zur Analyse einschlägiger Lösungsansätze</p>			
Inhalte		<p>Die Gegenwartsgesellschaft ist durch die widersprüchliche Dynamik von Organisation und Arbeit einerseits, den Versuchen einer selbstbestimmten Lebensführung andererseits wesentlich mitbestimmt. In diesem Modul geht es schwerpunktmäßig um die Umbrüche im Feld von Arbeit und Organisation, sowie im Anschluss hieran um das spannungsreiche Verhältnis von Arbeit und Leben insgesamt. Auf der einen Seite beobachten wir anhaltende organisatorische Rationalisierungsprozesse, gestiegenen Arbeitsdruck und eine „Entgrenzung“ und „Subjektivierung“ der Arbeit. Auf der anderen Seite beobachten wir gestiegene individuelle Ansprüche an die Arbeit und das gleichzeitige Bemühen, die eigene Lebensführung im Spannungsfeld von Erwerbsarbeit und Formen der Vergemeinschaftung (Familie, Freunde) aktiv zu gestalten. Die Kurse widmen sich dieser Thematik und ihrem Zusammenhang mit der Entwicklung gesellschaftlicher Ungleichheiten mit je spezifischen Schwerpunktsetzungen. Die grundlegenden Kurse werden durch Literatur zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen – beispielweise zum "Finanzmarktkapitalismus", zur "Work-Life-Balance" und zur "Prekarisierung" – ergänzt.</p>			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Kurse, individuelle Absprache von Hausarbeiten, Moodle-Foren, Newsgroups			
Prüfungsform		Hausarbeit			
Teilnahmevoraussetzung		Keine			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten		Bestandene Modulprüfung			
Vergabe von Leistungspunkte		Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.			

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Kulturwissenschaftlicher Masterstudiengang der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften an der FernUniversität in Hagen
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Soziologie II, Prof. Dr. Uwe Vormbusch
Sonstige Informationen	keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal:

<http://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/masis/studium/ss-2018/modul-5b/>

Wahlpflichtmodul 6L – Master Literaturwissenschaft (M.A. Europäische Moderne: Geschichte und Literatur					
Modul Modul 7 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemest er 4. VZ/ 7. TZ/ wählbar	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Fernstudienkurse 1. 34564 „Mediengeschichte und kultureller Wandel“ (2 SWS) 2. 3548 „Medien- und Wissensgeschichte im 18. Jahrhundert“ (2 SWS) 3. 4531 „Literatur und Medien I: Der literarische Bild-kommentar - Aspekte, hermeneutische Probleme und Fallbeispiele: Lichtenbergs Hogarth-Kommentare“ (2 SWS) 4. 4524 „Das Problem Sprache: Sprachkrise und Sprachkritik an der Wende zum 20. Jahrhundert“ (2 SWS)		Betreuungsformen Kurse der FernUniversität, Übungsaufgaben, persönliche Betreuung und Betreuung in der virtuellen Lernumgebung Moodle, Präsenz- und ggf. Online-Seminare		Selbststudium 450 Arbeitsstunden, davon 240 Std. für die Bearbeitung der Kurse (8 SWS)	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		<p>Die Kurse des Moduls führen die für die Literatur der Moderne entscheidende Ausbildung eines autonomen Literatursystems auf die medienhistorischen Entwicklungen des 18. Jahrhunderts zurück, die von der Durchsetzung eines Massenbuchmarkts und Alphabetisierungsprogrammen geprägt sind. Die damit einhergehenden Reflexionen auf die medialen Bedingungen des literarischen Ausdrucks werden aber auch begleitet von einem wachsenden Bewusstsein für die Medienkonkurrenz, in der sich die Literatur wiederfindet: An der Wende zum 19. Jahrhundert betrifft das Debatten über das Verhältnis von Text und Bild, an der Wende zum 20. Jahrhundert lässt, nicht zuletzt aufgrund der neuen Medien Photographie und Film, ein umfassender Verlust des Vertrauens in die Bezeichnungsfunktion der Sprache feststellen, der fast die gesamte Literatur der klassischen Moderne prägt.</p> <p>Die Studierenden dieses Moduls erwerben für das Verstehen der Moderne zentrale medien- und literaturhistorische Kenntnisse. Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis der konstitutiven Bedeutung des Medienwandels für die Ausbildung der Literatur. In Auseinandersetzung mit und Abgrenzung von anderen Medien, insbesondere von Bildmedien, lernen sie, intermediale Zusammenhänge zu erfassen und die sprachliche Verfasstheit von Literatur zu begreifen. Sie können die für das Modul relevanten Themenfelder eigenständig erschließen und erarbeiten, und sie können das konstitutive Verhältnis von Medienentwicklung und Literatur wie auch intermediale Zusammenhänge exemplarisch analysieren und in angemessener Fachsprache darstellen.</p>			

<p>Inhalte</p>	<p>Kursinhalte: Kurs: 34564 „Mediengeschichte und kultureller Wandel“ Medien bilden Wirklichkeiten nicht ab, sondern stellen kollektive Wirklichkeiten her. Der Konnex zwischen Medien- und Kulturwandel im 18. Jahrhundert bietet dafür ein besonders prominentes Beispiel. Die Alphabetisierungsrevolution und der Siegeszug der Printmedien waren mit einem kulturellen Strukturwandel des Wissens (Aufklärung, Verwissenschaftlichung), der Religion (Entkirchlichung, Feminisierung), der ästhetischen Kultur (Autonomisierung), der privaten Interaktion (Empfindsamkeit) und öffentlichen Kommunikation (Politisierung), der Sozialisation (Pädagogisierung, Verschulung), der Technisierung der Naturbeherrschung u. a. m. verbunden. Der Kurs illustriert und diskutiert in exemplarischer Weise den komplexen Zusammenhang von Alphabetisierung und Modernisierung.</p> <p>Kurs: 34548 „Medien- und Wissensgeschichte im 18. Jahrhundert“ Der Studienbrief entwickelt am Beispiel der Briefkultur des 18. Jahrhunderts die literaturhistorischen Folgen der Abkehr von den rhetorischen Schemata der Gelehrtenkultur sowie der damit einhergehenden Hinwendung zu privaten und intimen Kommunikationsformen. Die Simulationen mündlicher Unmittelbarkeit, die Forderung nach kreativem Ausdruck sowie die Selbststilisierungen der Verfasser als natürlich empfindende ebnet nicht nur dem Brief als literarische Gattung den Weg, sondern auch dem neuen Selbstverständnis eines autonomen bürgerlichen Literatursystems, wie es für die weitere Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts prägend bleiben wird.</p>
	<p>Der literarische Bildkommentar – Aspekte, hermeneutische Probleme und Fallbeispiele: Lichtenbergs Hogarth-Kommentare Georg Christoph Lichtenbergs Kommentare zu Hogarths Kupferstichen dokumentieren einen intensiven Dialog zwischen den Medien Bild und Text. Zugleich stellen sie einen Modellfall schöpferischer und dabei selbstreflexiver Interpretation von Zeichen und Zeichenkomplexen dar. Nach einer Einführung in Hogarths graphisches Schaffen wird ein Überblick über Lichtenbergs Tätigkeit als Bildkommentator gegeben, bevor einzelne Beispieltex te genauer analysiert werden.</p> <p>Das Problem Sprache: Sprachkrise und Sprachkritik an der Wende zum 20. Jahrhundert Gegenstand des Kurses ist die Auseinandersetzung diverser moderner Schriftsteller mit der Sprache, wobei der Akzent auf der literarisch fruchtbaren Spannung zwischen sprachkritischen, oft gar sprach-skeptischen Überlegungen und einem immer wieder artikulierten Vertrauen in die Kraft und Wahrheit des Wortes liegt. Berücksichtigt werden auch philosophische Ansätze, sofern sie zum Verständnis der behandelten Beispiele poetischer Sprachreflexion hilfreich sind. Als konstante Motive literarischer Auseinandersetzungen mit Sprache erweisen sich unter anderem das Interesse an den Grenzen der Sprache, die Frage nach dem Ich und seiner Artikulierbarkeit sowie die Deutung der Sprache als ein Instrument zur Ordnung und Fixierung von "Wirklichkeit". Die erste Kurseinheit enthält neben einer allgemeinen Einleitung je ein Kapitel über Friedrich Nietzsche, Fritz Mauthner und Hugo von Hofmannsthal, die zweite je ein Kapitel über Maurice Maeterlinck, Robert Musil, Franz Kafka und Hugo Ball; die dritte behandelt Ludwig Wittgenstein, Ingeborg Bachmann, Max Frisch, Paul Celan und Ernst Jandl. Allen Kapiteln sind Anhänge mit Textmaterialien zur vertiefenden Lektüre beigelegt.</p>
<p>Lehrformen und Lehrmaterialien</p>	<p>Die Kursmaterialien werden im Selbststudium erarbeitet. Hierzu erfolgt eine semesterbegleitende Betreuung in der virtuellen Lernumgebung.</p>
<p>Prüfungsform</p>	<p>Klausur Mündliche Prüfung Hausarbeit</p>
<p>Teilnahmevoraussetzung</p>	<p>Keine</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p>	<p>Bestandene Modulprüfung.</p>
<p>Vergabe von Leistungspunkte</p>	<p>Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.</p>

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Kulturwissenschaftlicher Masterstudiengang der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften an der FernUniversität in Hagen.
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Medienästhetik, Prof. Dr. Michael Niehaus
Sonstige Informationen	Keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal:

<http://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/maem/studium/ss-2018/modul-6-1/>

Masterarbeit inkl. Präsentation			
Workload 450 Stunden 8 SWS Davon: schriftliche Arbeit (360 Stunden) und Präsentation (90 Stunden)	LP 15 ECTS	Häufigkeit des Angebots laufend	Dauer 3 Monate VZ 6 Monate TZ
Fernstudienkurse keine	Selbststudium 360 Stunden	Vorbereitung und Erstellung der Präsentation 90 Stunden	
Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen	<p>Die Studierenden können eine wissenschaftlich fundierte Arbeit selbstständig innerhalb einer vorgegebenen Frist bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen.</p> <p>Die Fähigkeit zur Anwendung und Umsetzung der in den Modulen erworbenen forschungsmethodischen Kompetenzen in eigenständige Forschung nachweisen.</p>		
Inhalte	<p>Das Thema der Abschlussarbeit sollte so gewählt werden, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein inhaltlicher Bezug zu dem Studium und dem ausgewählten Lehrgebiet gegeben ist, - der wissenschaftliche Mehrwert der gewählten Fragestellung erkennbar ist - ein expliziter Methodenbezug erkennbar ist, - es nicht zu breit angelegt ist, - ausreichend Literatur dazu vorhanden ist und - unterschiedliche Standpunkte/Tendenzen aufgezeigt und zusammengefasst diskutiert werden können (keine einseitige Ausrichtung des Themas). <p>Es kann eine empirische Arbeit mit starkem Praxisbezug oder eine eher theoretische Arbeit mit der Entwicklung einer Konzeption erstellt werden. Der Schwerpunkt für die Art der Aufgabenstellung kann dabei auf der Zusammenstellung und Diskussion der aktuellen wissenschaftlichen Literatur zu einem Themengebiet liegen, auf der Lösungsskizze für eine Problemstellung oder auf einem Entwurf eines theoretisch begründeten, berufsbezogenen Verfahrens. Der Fokus liegt auf der Aufbereitung des aktuellen Stands der Forschung anhand von fachlich relevanter Literatur. Erlaubt ist auch die Analyse eines fachlich relevanten Problems, wobei anhand von wissenschaftlicher Literatur ein Lösungsvorschlag erarbeitet werden soll.</p>		
Lehrformen- und Lehrmaterialien	<p>Die Studierenden erhalten eine individuelle Beratung bei der Themen-auswahl und dem methodischen Vorgehen. Themenvorschläge von Seiten des Studierenden sind erwünscht und sollten direkten Bezug zu den Themen der Modulinhalt haben, die das jeweils prüfende Lehrgebiet anbietet. Die Diskussion mit dem/der Betreuer/in über theoretische und empirische Aspekte der Arbeit findet telefonisch, virtuell oder persönlich an der FernUniversität statt.</p>		
Teilnahmevoraussetzung	<p>Zulassung zur Masterarbeit erfolgt, wenn die angeführten Leistungsnachweise von sechs der sieben Module erfolgreich erbracht sind, das siebte Modul muss belegt sein.</p>		

<p>Prüfungsform</p>	<p>Verschriftlichung der Masterarbeit und Präsentation.</p> <p>Die Masterarbeit schließt mit einer mündlichen Präsentation ab und umfasst eine 15 bis 20-minütige Vorstellung der Masterarbeit. Im Anschluss daran erfolgt eine 10-minütige Präsentation des E-Portfolios. Diese beinhaltet einen kurzen inhaltlichen Abriss der einzelnen im Studium belegten Module sowie deren Reflexion und Verknüpfung mit dem Inhalt der Masterarbeit. Daran angeknüpft erfolgt eine abschließende Diskussion.</p> <p>Die Präsentation findet vorrangig in Hagen statt. Dennoch kann die mündliche Präsentation in Ausnahmefällen auch als Videokonferenz durchgeführt werden. Die Zeitspanne zwischen Abgabe der Arbeit und der Präsentation variiert abhängig von den Terminen der Betreuer/innen bzw. der Studierenden. Die Präsentation zählt nicht zu dem 3- bzw. 6-monatigen Bearbeitungszeitraum. Der genaue Ablauf wird mit den Betreuer/innen/Gutachter/innen vorab besprochen.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>Bestandene M.A.-Abschlussarbeit und Präsentation.</p>
<p>Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>Masterarbeit/Präsentation/ Reflektion 15 ECTS-Punkte</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Ist die M.A.-Arbeit mit mindestens 4,0 (ausreichend) bewertet worden, werden 15 Leistungspunkte vergeben.</p>
<p>Stellenwert der Note</p>	<p>2/9</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p>	<p>Alle Lehrgebiete im Institut für Bildungswissenschaft & Medienforschung</p>
<p>Sonstige Informationen</p>	<p>Der Arbeit ist eine Versicherung beizufügen, dass sie selbstständig verfasst wurde und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt worden sind.</p>